

schöpferische Arbeit zu entwickeln (es muß erwähnt werden, daß in Zwickau alle Grundorganisationen dem Sekretariat unterstellt sind). Das Sekretariat erhält so ständig exakte Informationen über die Lage in den Grundorganisationen, es kann sich schnell und unkompliziert einen Überblick verschaffen, Schwerpunkte der Arbeit festlegen und alle Kräfte auf die Hauptaufgaben konzentrieren.

In den Sekretariatssitzungen kann so die Arbeit von vornherein zielgerichtet organisiert werden. Es gibt kein allgemeines Gerede mehr. Die Sekretäre sind in der Lage, die wirklichen Probleme, die das Leben in den Parteiorganisationen bestimmen, die unsere Mitglieder und Kandidaten bewegen, zu beraten und konkrete Aufgaben festzulegen. Sie über die echten Probleme zu streiten — das ist die Zwickauer Devise. Denn die wissenschaftliche Leitungstätigkeit beginnt im Sekretariat der Kreisleitung; und die Zwickauer Genossen meinen, daß sie viel mehr Zeit dazu nutzen müssen, um die Beschlüsse des Zentralkomitees gründlich zu durchdenken, damit sie schöpferisch auf die konkreten Bedingungen angewendet werden können.

Die leitenden Genossen in Zwickau bemühen sich, entsprechend diesen von der Partei geforderten Leitungsprinzipien zu arbeiten. So stand zum Beispiel in einer Sekretariatssitzung im September bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes „Einschätzung der Mitgliederversammlungen im Monat September“ nicht der vorgelegte Zahlenspiegel (der übrigens gute Ergebnisse auswies) im Mittelpunkt der Diskussion, sondern der Inhalt der Versammlungen. Man zog daraus Schlußfolgerungen: Die Genossen müssen

mehr in die Breite kommen, weil die Partei nicht losgelöst von den Massen lebt und wirkt. Die Grundorganisationen sollten bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mitgliederversammlungen mehr als bisher die Meinung der parteilosen Werktätigen berücksichtigen und intensiver mit ihnen beraten. Es wird notwendig sein, die Arbeit mit Parteaufträgen zur Vorbereitung der Versammlungen zu verstärken u. a. m. So, meinen die Zwickauer Genossen, werden die Mitgliederversammlungen für alle Mitglieder interessanter, sie geben stärkere Impulse für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen.

Dieser Meinungsstreit, der von der Durchführung der Beschlüsse der Partei ausgeht, hebt die Kollektivität der Leitung, fördert die offene und kritische Atmosphäre und festigt die persönliche Verantwortung der Sekretäre. Hier liegt der Schlüssel, der uns zeigt, warum es die Genossen des Sekretariats in Zwickau verstehen, den tiefen Inhalt, das Wesen der Beschlüsse des Zentralkomitees zu erfassen und die Maßnahmen herauszuarbeiten, die ihre Verwirklichung sichern.

Wie organisieren die Zwickauer Genossen die monatlichen Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen? Von besonderer Bedeutung ist, daß sich die leitenden Genossen persönlich mit vielen Mitgliedern der Partei beraten. Vor allem wird die Meinung der gewählten Kreisleitungsmitglieder berücksichtigt. Von dieser Seite kommen viele wertvolle Hinweise, denn die Genossen berichten aus eigenem Erleben, ihre Auffassungen spiegeln den Stand der Arbeit der Grundorganisationen real wider. Übrigens ist dies, neben anderen, ein überzeu-

gendes Beispiel dafür, wie man die Verantwortung des gewählten Organs für die politische Gesamtführung des Kreises erhöhen kann, wobei gerade Zwickau lehrt, daß man die Qualität der Arbeitsweise des Apparates nicht wesentlich verbessern kann, ohne zuvor und zugleich Verantwortung und Autorität des gewählten Organs der Kreisleitung zu erhöhen. Das Sekretariat sichert so, daß alle Mitglieder der gewählten Kreisleitung einen guten Überblick über die Lage im Kreis erhalten, womit die Voraussetzung gegeben ist, alle Kreisleitungsmitglieder schöpferisch an der Verwirklichung der Politik der Partei teilhaben zu lassen.

Will das gewählte Organ im Kreis seiner ureigensten Aufgabe gerecht werden, allen Werktätigen die nationale und internationale Politik der Partei, ihre Wirtschaftspolitik überzeugend zu erklären, Fragen zu beantworten usw., dann muß es eine vielseitige politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen entfalten, das heißt, das System dieser Massenarbeit zu einem festen Bestandteil seiner Leitungstätigkeit werden lassen. Also ist es richtig, so umfassend mit den gewählten Kreisleitungsmitgliedern zu arbeiten und durch sie den Grundorganisationen wirksame Hilfe zu sichern.

Ohne die recht unterschiedlichen praktischen Aufgaben der Parteiorganisationen in der Industrie, dem Handel, in den Schulen oder in den Wohngebieten, die eine differenzierte Anleitung erfordern, zu vergessen, sorgt das Sekretariat der Kreisleitung doch mit aller Konsequenz dafür, daß in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen — nach einem vom Sekretariat ausgearbeiteten Themenplan — die politisch-ideologischen Grundfragen nicht von den prakti-